

PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop[®]-910 N

Kunststoffmodifizierter Korrosionsschutz und Haftbrücke für das Sika MonoTop-PCC-System

BESCHREIBUNG

Zementgebundenes, kunststoffmodifiziertes 1-Komponenten-Material mit Silicafume-Bestandteilen.

ANWENDUNG

Korrosionsschutz für freiliegenden beziehungsweise freigelegten Bewehrungsstahl sowie als hochzugfeste Haftbrücke bei der Betoninstandsetzung mit dem Sika MonoTop-PCC-System.

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Einfache und verarbeitungsfreundliche Applikation
- Ausgezeichnete Haftung auf Stahl und Beton
- Spritzbar im Nassspritzverfahren
- Nur Wasserzugabe erforderlich

PRÜFZEUGNISSE

- Das Sika MonoTop-PCC-System wird geführt in der Zusammenstellung der zertifizierten Stoffe und Stoffsysteme nach den ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4
- Erfüllt die Anforderungen der EN 1504-7

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	25 kg Sack
Aussehen/Farbton	Dunkelgrau
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde 12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Produkt in verschlossenen Originalgebinden in trockenen und temperierten Räumen lagern.
Dichte	Rohdichte: ca. 2 kg/l

SYSTEMINFORMATIONEN

Systemaufbau	Sika MonoTop [®] -PCC-System bestehend aus: <ul style="list-style-type: none">▪ Korrosionsschutz und Haftbrücke: Sika MonoTop[®]-910 N▪ Instandsetzungsmörtel: Sika MonoTop[®]-412 DE
--------------	---

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	Händische Applikation mit dem Pinsel: Auf 25 kg Sika MonoTop-910 N max. 5,25 l Wasser (100 : 21)			
	Für die Spritzapplikation: Auf 25 kg Sika MonoTop-910 N max. 5,0 l Wasser (100 : 20)			
Materialverbrauch	Korrosionsschutz 2 Arbeitsgänge Sika MonoTop®-910 N Korrosionsschutz ≥ 1 mm Trockenschichtdicke. Verbrauch für beide Arbeitsgänge ca. 2 kg/m ² Frischmörtel.			
	Haftbrücke 1 Arbeitsgang Sika MonoTop®-910 N Haftbrücke in die mattfeuchte Ausbruchsstelle, Verbrauch ca. 1,5 -2,0 kg/m ² (möglichst viel Material stehen lassen).			
Lufttemperatur	Min. +5 °C / Max. +35 °C			
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C / Max. +35 °C			
Verarbeitungszeit	+5 °C	ca. 2 Stunden		
	+20 °C	ca. 1 Stunden		
	+35 °C	ca. 0,75 Stunden		
Durch Aufrühren ohne Wasserzugabe kann innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit die ursprüngliche Konsistenz wieder hergestellt werden.				
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen		+5 °C	+20 °C	+35 °C
	Haftbrücke / Grobmörtel	nass in nass	nass in nass	nass in nass
	nach 1. Arbeitsgang	ca. 8 Stunden	ca. 4 - 5 Stunden	ca. 3 - 4 Stunden
	2. Arbeitsgang / Haftbrücke	ca. 24 Stunden	ca. 12 Stunden	ca. 8 Stunden
Bewehrungsstähle, die mit Sika MonoTop®-910 N vor Korrosion geschützt werden, können mit dem Sika MonoTop-PCC-System überarbeitet werden.				

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDQUALITÄT / VORBEREITUNG

Stahl

Sichtbare bzw. markierte Schadstellen und zweifelhaft erscheinende Teile bis zum festen Betongefüge entfernen. Den dabei sichtbar werdenden Bewehrungsstahl auch im nicht korrodierten Bereich noch ca. 2 cm in Stabrichtung freilegen. Ist der Bewehrungsstahl über die Hälfte der Flanke hinaus korrodiert, so ist auf der Rückseite mindestens 1 cm tief frei zu stemmen. Der so freigelegte Bewehrungsstahl muss im Norm-Reinheitsgrad Sa 2 ½ gestrahlt werden.

Beton

Die Betonoberfläche muss fest, frei von losen und ab-sandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Farbreste und Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige, sowie an der Oberfläche sitzende Zementschlämme müssen entfernt werden. Die Betonoberfläche ist durch Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten bis das grobe Korngerüst kuppenartig freiliegt und Abreißfestigkeiten $\geq 1,5$ N/mm² erreicht werden. Die Betonoberfläche muss bei der Verarbeitung mattfeucht sein. Daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von Sika MonoTop®-910 N als Haftbrücke erforderlich. Stark ausgetrockneten Beton bereits am vorhergehenden Tag gründlich vornässen. Es gilt die ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4.

MISCHEN

Die entsprechende Menge Wasser in geeignetem Mischgefäß vorlegen und unter ständigem Rühren Sika MonoTop-910 N zugeben. Mindestens 3 Minuten mischen (kein Aluminiumrührer). Die Mischung muss eine streichfähige, schwach tropfende Konsistenz aufweisen. Zum Mischen ein elektrisches, niedertouriges Rührgerät (250 U/min.) verwenden.

VERARBEITUNG

Korrosionsschutz

Sika MonoTop®-910 N mit Heizkörper- oder Flächenpinsel auf die vorbereiteten Bewehrungsseisen in zwei Arbeitsgängen mit mindestens 1 mm Trockenschichtdicke streichen.

Die Ausbruchstelle selbst kann mattfeucht sein, auf dem Bewehrungsstahl darf kein Wasserfilm vorliegen.

Haftbrücke

Sika MonoTop®-910 N ist in die mattfeuchte Ausbruchstelle unter Druck einzubürsten, wobei möglichst viel Material stehen bleiben muss. In den noch frischen Haftmörtel, also nass in nass, den Grobmörtel Sika MonoTop-412 DE einbringen und gut verdichten. Hohlräume vermeiden. Die maximalen Schichtdicken pro Arbeitsgang dürfen nicht überschritten werden. Gegebenenfalls den Grobmörtel mehrlagig, immer mit Haftmörtel aufbringen.

GERÄTEREINIGUNG

Bei nicht ausgehärtetem Mörtel können Arbeitsgeräte mit Wasser gereinigt werden. Der erhärtete Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

Sika Deutschland GmbH

Flooring / Waterproofing
Kornwestheimer Straße 103-107
D-70439 Stuttgart
Telefon: 0711/8009-0
E-Mail:
flooring_waterproofing@de.sika.com



PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop®-910 N
Juni 2020, Version 01.01
020302020010000050

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG

Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE

GISCODE: ZP 1

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

SikaMonoTop-910N-de-DE-(06-2020)-1-1.pdf